



BALLGEFLÜSTER

1929 von Herbert Schweighöffer.

Das Wesentlichste ist die Selbstverständlichkeit.

Was es auch sein möge: ob mit Anmut gegessen wird, ob man sich mit edlen Dingen umgibt, ob man sich geschmackvoll kleidet, ob man tanzt — alles setzt Begabung und angeborenes Talent voraus.

Nirgends falle man auf, also auch nicht im Tanz; gerade so wenig, wie der gut angezogene Herr irgendwie auffallen darf.

Der nicht selbstverständlich tanzende und auffallende Tänzer „arbeitet“ in irgend einer Form für den 3. Rang — womit nicht gesagt sein soll, daß man nicht besser tanzen dürfe als die anderen — im Gegenteil.